

# AIMS Info

Austausch Information Mobilisation Strategie lokaler Gemeinden für Weltmission

Ausgabe 1/2006

Juni 2006

*Wir wünschen  
viel Spaß und  
viele gute Gespräche*

*bei der  
WM 2006!*

**In dieser Ausgabe:**

<i>Vom „Nickneger“ zur globalen Partnerschaft</i>	1
<i>Ethne zu Ethne</i>	2
<i>Social Entrepreneurs</i>	2
<i>Fragebogen</i>	2
<i>Termine</i>	2

## Vom „Nickneger“ zur globalen Partnerschaft

Ein furchtbares Wort – „Nickneger“. Irgendwie verkrampft sich da alles in einem, dieses Wort überhaupt auszusprechen, geschweige denn, auch noch zu schreiben

Vor nicht allzu vielen Jahrzehnten gehörte ein „Nickneger“ zur Grundausstattung jeder modernen Gemeinde. Und das Anliegen war ja auch nicht verkehrt, anschaulich auf die Nöte der Heidenvölker hinzuweisen und Geld für die Mission zu sammeln. Gab man eine Münze, so fing die Figur an, zu nicken.



Glücklicherweise sind die Figuren seit den 60er Jahren verschwunden, aber manchmal frage ich mich, ob diese Nicknegermentalität nicht doch noch tief verwurzelt in mir (und in anderen) steckt? Und die Afrikaner gebunden hält in ihrer Rolle als die, die nichts haben und nichts können und nichts sind.

Dieses Bild: Der reiche Weiße gibt und der arme Schwarze nimmt.

Es stimmt ja, wir haben materiell so viel und die Menschen dort leiden zum Teil unter solch existenzbedrohender Not.

Aber es stimmt auch, dass es in vielen Ländern trotz großer Armut eine starke einheimische Gemeinde gibt, die Verantwortung für ihre Umgebung und ihr Land tragen kann.

Ein Beispiel aus Uganda: Hauskreise „adoptieren“ AIDS-Kranke, kümmern sich um die Familien, beten für die Kranken, spenden Versorgung und Trost – und bewirken so viel mehr, als eine reiche Hilfsorganisation von außen es könnte.

Im Englischen gibt es das Wort „Ownership“: Wer ist der „Besitzer“ des Projekts? Krasser formuliert: „**Wem gehört das Baby?**“

So oft tappen wir in die Falle: Wir sehen die Not, wir „wissen“ aufgrund unserer Erfahrung die Lösung, planen das Projekt und geben es dann den Einheimischen: Das soll jetzt ihr Baby sein. Sie sollen sich drum kümmern, denn schließlich arbeiten wir ja nachhaltig-partizipativ.

Leider funktioniert das nicht.

Wenn es nicht Generation für Generation weitergehen soll mit dieser Nicknegermentalität, müssen wir umschalten auf **Hebammendienst**:

Warten und unterstützen, dass die einheimischen Gemeinden ihre eigenen Babys, ihre Projekte, ihre Lösungen entwickeln und, falls gewünscht, behutsam helfen, sie zur Welt zu bringen. Und uns helfen lassen, wo wir Hilfe brauchen!

Dazu gibt es keine Alternative — nicht nur in Afrika!



Siehe, ich wirke Neues! Jetzt sprosst es auf.

Erkennt ihr es nicht?

Jesaja 43:19



Austausch, Information, Mobilisation und Strategie  
lokaler Gemeinden für Weltmission

### Ziele von AIMS Deutschland

- Den Austausch zwischen Pastoren, Missionsleitern und Werken fördern und unterstützen
- Werkzeuge für Gemeinden zur Verfügung stellen
- Den Blick auf die unerreichten Volksgruppen richten

### Impressum AIMS Info:

Redaktion: Kerstin Kaie

Bilder: [www.voelkerkundemuseum.com](http://www.voelkerkundemuseum.com)  
[www.preuss-messe.de](http://www.preuss-messe.de)

Herausgeber: AIMS Deutschland e.V.

Babelsberger Str. 37, 10715 Berlin

### Neu und vorübergehend:

Tel.: 030 480 970 30, Fax: 030 657 917 59

Email: [aims@aims.de](mailto:aims@aims.de), Internet: [www.aims.de](http://www.aims.de)

AIMS Deutschland e.V. ist als gemeinnützig anerkannt und finanziert sich über Spenden.

Bankverbindung: Evangelische Darlehns-genossenschaft  
Kto.-Nr 180777, BLZ 100 602 37

## Ethne zu Ethne

Im März 2006 trafen sich 350 Leiter aus der ganzen Welt (ein paar auch aus Europa) in Südostasien, um zusammen die immense Verbreitung des Evangeliums in den letzten 25 Jahren zu feiern, sich über aktuelle Möglichkeiten auszutauschen und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Im Mittelpunkt standen dabei die noch unerreichten Volksgruppen, daher auch der Name der Konferenz: Ethne06.

Involviert sind die Lausanner Bewegung, die weltweite evangelischen Allianz, das US Center for Worldmission, COMIBAM (Lateinamerika) IMA India (Indien), SEALINK (Südostasien), NEMA (Nigeria) und viele andere Werke und Verbände.

Jetzt im Juni beginnt eine einjährige Gebetsinitiative: Jeden Monat wird für die unerreichten Volksgruppen einer bestimmten Region gebetet, dazu gibt es umfangreiches Material auf DVD. Näheres im beigelegten Flyer.

Wir und auch das Forum Unerreichte Völker ([www.unerreichte-volksgruppen.de](http://www.unerreichte-volksgruppen.de)) können diese Initiative sehr empfehlen und laden herzlich ein, sich zu beteiligen..

## Verschiedene Infos:

### Social Entrepreneurs

*„Social Entrepreneurs (soziale Unternehmer) sind nicht zufrieden damit, ein paar Fische zu verteilen oder andere zu Fischern zu machen. Sie werden nicht eher ruhen, als bis sie die ganze Fischindustrie revolutioniert haben.“*

So Bill Dayton, der Gründer von Ashoka ([www.ashoka.org](http://www.ashoka.org)) und Leitfigur im Bereich des sozialen Unternehmertums.

Was jetzt von Business-Schools und Fachzeitschriften ganz neu entdeckt wird, ist eigentlich eine alte Idee: Friedrich von Bodenschwingh initiierte schon im 19. Jahrhundert für Nichtsesshafte das Projekt „Arbeit statt Almosen“. Und es gibt viele weitere Beispiele.

Was wäre, wenn sich begabte Christen in „weltlichen Berufen“ von Gott berufen lassen, solche Social Entrepreneurs zu werden und, inspiriert vom Heiligen Geist, unterstützt von ihren Gemeinden und in der Kraft Gottes die Welt verändern?

Wir werden uns in Zukunft mehr mit dem Thema beschäftigen und freuen uns über Anregungen!

### Fragebogen

Wie schon im letzten AIMS-Info angekündigt, liegt dieser Ausgabe ein Fragebogen bei, den wir auch schon an die Pastoren und Gemeinden des D-Netz geschickt haben.

Wer den Fragebogen schon ausgefüllt hat - herzlichen Dank dafür!

Für alle anderen: Wir brauchen eure Hilfe, um unsere Arbeit besser tun zu können. Deshalb haben wir ein paar Fragen zusammengestellt, was ihr mit dem Wort Mission assoziiert, wie es konkret mit Mission aussieht in der Gemeinde, in die ihr geht, was ihr euch für die Zukunft wünscht, usw.

Wir werden die Antworten auswerten und dann in geeigneter Form zur Verfügung stellen.

Der Fragebogen ist anonym, wir bitten um Rücksendung per Post oder Fax an AIMS.

Es ist auch möglich, die Fragen direkt im Internet zu beantworten, unter [www.aims.de/fragebogen](http://www.aims.de/fragebogen).

Herzlichen Dank vorab!

### Termine

#### 15. Juli: Calling All Nations

Der Event des Jahres, im Berliner Olympiastadion.

Kontakt: Leubaser Strasse 50  
87437 Kempten

Tel: +49 (0) 831 520 7776

Internet: [www.callingallnations.com](http://www.callingallnations.com)

#### KairosKurs - Intensiv

Dieses Jahr gibt es noch zwei Gelegenheiten, an einem Intensiv-KairosKurs teilzunehmen.

#### 30. Juli - 5. August 2006

in Bad Salzhausen

#### 27. Nov. - 02. Dez. 2006

in Mosbach.

Näheres bei Stefan Roß,

Goethestr. 7, 79379 Müllheim,

[www.KairosKurs.de](http://www.KairosKurs.de), Tel: 07631/2060

### In eigener Sache

Inzwischen ist das AIMS-Büro aus dem alten Gebäude ausgezogen, der Umzug in das neue Büro wird sich aber noch verzögern. Bis dahin gelten andere Telefonnummern, siehe Impressum.

**“By singing 18th century hymns, using 19th century methodology, having 20th century mind-set, it is not possible to reach the 21st century India.”**

Rev. J. N. Manokaran, [www.imaindia.org](http://www.imaindia.org)